

## **Gleichstellung am Faserinstitut Bremen e.V.**

Chancengleichheit wird im Faserinstitut Bremen e.V. als originäre Führungsaufgabe angesehen. Die Gleichstellung von Frau und Mann soll als Qualitätskriterium für gutes Management in alle Steuerungs- und Entscheidungsprozesse integriert und als permanente Querschnittsaufgabe betrachtet werden. Übergeordnetes Ziel ist die Gleichstellung aller Menschen egal welcher sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität. Die hierzu notwendigen Kompetenzen der Führungskräfte werden im Rahmen geeigneter Personalentwicklungsmaßnahmen aufgebaut und erweitert.

Der Faserinstitut Bremen e.V. verfolgt die Gleichstellung von Frau und Mann aktiv und verpflichtet sich daher selbst, das Bremische Landesgleichstellungsgesetz (LGG) anzuwenden. In den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, strebt der Faserinstitut Bremen e.V. eine Erhöhung des Frauenanteils innerhalb der Beschäftigten an. Ein transparentes Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren unter Beteiligung der Frauenbeauftragten von der Stellenausschreibung bis zur Einstellung ist hierfür ein zentraler Bestandteil.

Die Rechte und Pflichten der Frauenbeauftragten und ihrer Stellvertreterin sind gemäß unserer Betriebsvereinbarung „Vereinbarung über die Gleichstellung von Frau und Mann“ vom 28.01.2011 geregelt.

Gemäß unserer Betriebsvereinbarung findet eine fortlaufende Analyse der Personalstruktur am Faserinstitut Bremen e.V. statt. Die Ergebnisse der Analyse werden in unserem internen Qualitätsmanagementsystem hinterlegt und jährlich durch den Führungskreis geprüft. Solange keine Gleichstellung erreicht ist, werden Maßnahmen zur Verbesserung der Gleichstellung initiiert.

Der Faserinstitut Bremen e.V. trägt seit Oktober 2019 das Familiensiegel „Familienfreundlichkeit“. Familienfreundliche bzw. familienbewusste Personalpolitik im Sinne von „ausgezeichnet familienfreundlich“ bedeutet schließlich, dass durch betriebliche Maßnahmen und Angebote, von Arbeitszeitflexibilisierung bis zu familienbewusster Führung, Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit Beschäftigte ihr Privat- und Erwerbsleben besser vereinbaren können. Zusätzlich wird den Mitarbeitenden das mobile Arbeiten angeboten, wodurch die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben erleichtert werden soll.

Bei Neueinstellungen im Faserinstitut Bremen e.V., werden die neuen Mitarbeitenden von der Frauenbeauftragten und/oder der stellv. Frauenbeauftragten zum Thema „Gleichstellung von Frau und Mann“ geschult.

Jährlich findet am FIBRE der Kinderzukunftstag statt, an dem Kinder von der 5. bis 10. Klasse einen Einblick in die verschiedenen Berufsfelder sowie in die Themengebiete, in denen am Faserinstitut geforscht wird, erhalten. Des Weiteren erhalten sie Einblicke in den Arbeitsalltag von Ingenieur\*innen, Werkstoffprüfer\*innen oder Techniker\*innen und lernen die theoretischen Grundlagen, die bei der Entwicklung, Herstellung und Prüfung von Fasern, Textilien und faserverstärkten Kunststoffen eine wichtige Rolle spielen.

Frauenbeauftragte: Mirka Ueter-Bothmann

stellvertretende Frauenbeauftragte: Dr. Andrea Miene

Antidiskriminierungsbeauftragte: Mirka Ueter-Bothmann



---

Prof. Dr.-Ing. Axel S. Herrmann

Institutsleiter